



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck



Frohe Weihnachten



Radwochenende im September 2018 der Gruppe
„Gott und die Welt“
in Zwillbrock und Umgebung

und

Besuch der Barockkirche St. Franziskus in Zwillbrock
(nähere Informationen unter „**Glaube in Zwillbrock**“ Seite 10)



Inhaltsverzeichnis

Gottesdienstplan	3
Andacht	7
Berichte	9-23
Besondere Hinweise	24-26
Termine	27-32
Geburstage	35
Freud und Leid	37

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Lay-
out Farbseiten), Rainer Gettler (Layout),
Carsten Heere, Thomas Holland
(Internet), Lothar Lachner (Textredaktion,
Leitung), Karin Sahlmann, Rainer Schu-
mann,
Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 4000 Exemplare werden ehren-
amtlich in die Haushalte gebracht.



Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Zu unserem Leben gehören Rhythmen. Jeder Tag oder jede Zeit gleich, das würde langweilig und öde. Nach dem warmen Sommer fanden viele die Frische des Herbstes schon ganz angenehm. Ursprünglich sind der Spätherbst und der Winter für die Menschen früher bedrückend gewesen. Denn bei den meisten war es in ihrer Wohnung kalt und es überwog die dunkle Zeit am Tag. Wenn wir mal über nisseliges und disseliges Wetter klagen, dann ist das nur noch ein kleiner Aspekt dieses ursprünglichen Herbstgefühls. Lichtsymbole haben schon immer geholfen. Die ursprünglichen Kerzen machten noch nicht so viel her, der größte Teil des Raums blieb im Dunkeln. Aber man sah sie und freute sich schon auf hellere Tage. Nun haben wir mittlerweile sehr viele und oft auch sehr schöne Lichtsymbole. Manchmal ist es schon mehr als ein Symbol. Aber das kann jeder so gestalten wie er mag. Damit das Besondere dieser Jahreszeit zu erleben und zu genießen, das ist ein gute Sache. Unsere Angebote an Musik und gemeinsamen Nachdenken passen gut dazu.

Einen schönen Advent wünscht Ihnen der Öffentlichkeitsausschuss.

Gottesdienstplan

Tag	Uhr-zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Ewigkeits-sonntag 25.11.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Banken Team	Abendmahl
1. Advent 2.12.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Lackmann Team	
2. Advent 9.12.	10.00 11.15	Gtd. zum Tag der Menschenrechte Kindergottesdienst	Kunellis/ Fl.-Beirat Team	Kirchenkaffee
3. Advent 16.12.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Banken Team	Taufen
4. Advent 23.12.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Team	
Heilig Abend 24.12.	14.00	Kleinkinder und Familien	Schnor	
	15.00	Familiengottesdienst	Banken	
	16.30	Familiengottesdienst	Banken	
	18.00	Christvesper	Lackmann	
	23.00	Christmette	Kunellis	
1. Weihn. 25.12.	10.00	Erwachsenengtd.	Banken	Abendmahl
2. Weihn. 26.12.	10.00	Erwachsenengtd.	Lachner	Taufen
Sonntag 30.12.	10.00	Erwachsenengtd.	Banken	
Silvester 31.12.	17.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	Abendmahl
Sonntag 6.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
Samstag 12.1.	15.00	Taufgottesdienst	Banken/ Lackmann	

Sonntag 13.1.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Team	
Sonntag 20.1.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Lachner Team	Abendmahl
Sonntag 27.1.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Banken/ Kunellis Team	Moderierter Got- tesdienst / Taufen
Sonntag 3.2.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Lackmann Team	

Erläuterungen zu den Gottesdiensten

2. Advent, 10.00 Uhr

Diesen Gottesdienst gestaltet Dagmar Kunellis gemeinsam mit dem Flüchtlingsbeirat des Kirchenkreises Essen.

Heilig Abend, 24.12., 14.00 Uhr

Dieser Gottesdienst richtet sich an Familien mit kleinen Kindern. Er ist ca. ½ Stunde lang. Lars Schnor ist Prädikant, d.h. er hält ehrenamtlich Gottesdienste. Für seinen Beruf hat er Mathematik und Theologie studiert und leitet das Gymnasium Borbeck.

Heilig Abend, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Diese Familiengottesdienste werden nach aller Erfahrung gut besucht. Deshalb bitten wir darum, dass nach Möglichkeit nur die Familien mit Kindern und Jugendlichen diesen Gottesdienst besuchen. Da all diejenigen, die mit dem PKW kommen, über die recht schmale Auffahrt müssen, bitten wir erst etwa ¼ Stunde lang die Gottesdienstbesucher von unserem Gelände runterfahren zu lassen. Und ¼ Stunde vor dem Gottesdienst können dann alle nacheinander auf den Parkplatz neben dem Lutherhaus fahren. Klingt etwas kompliziert, klappt mit großer Freundlichkeit aber immer. Ist doch Weihnachten ...

Heilig Abend, 18.00 Uhr

Die Christvesper wird von Ute Janezic und Renate Heere in besonderer Weise musikalisch gestaltet. Zu hören sind Barockmusik von Georg Philipp Telemann für Querflöte und Orgel sowie jazzige Liedsonaten bekannter Weihnachtslieder.



Heilig Abend, 23.00 Uhr

Es erwartet uns ein meditativer Gottesdienst. Die besondere Zeit unterstreicht das Besondere des Tages.

Sonntag, 27.1., 10.00 Uhr

In diesen Gottesdienst werden kleine Erläuterungsstücke eingefügt, damit man den Ablauf des Gottesdienstes besser versteht. Besonders für die Konfirmanden eine sicher gute Gelegenheit.

Taufen

Taufen sind in folgenden Gottesdiensten vorgesehen:

16.12. - 10.00 Uhr / 26.12. - 10.00 Uhr (2. Weihnachtstag)

12.1. - 15.00 Uhr (Samstag) / 27.1. - 10.00 Uhr

24.2. - 10.00 Uhr / 30.3. - 15.00 Uhr (Samstag)

20.4. - 20.00 Uhr (Osternacht) / 28.4. - 10.00 Uhr.



Andacht

Liebe Leserinnen und Leser, wieder ein Jahr vorbei. Haben Sie auch das Gefühl 2018 ist gerannt? Wo ist das Jahr geblieben, fragt man sich da manchmal? Nicht umsonst gibt es den Spruch: „Und plötzlich ist wieder Weihnachten.“ Weihnachten und die Adventszeit, die uns auf die Ankunft Jesu vorbereitet. Eine schöne Zeit. So empfinden es zumindest die meisten Menschen. Wärmende Lichter überall, aus der Kälte ins Warme kommen. Gemütliche Abende. Für den ein oder die andere darf sicher auch ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Schön, wenn es gelingt, zu entschleunigen, zu genießen.

Denn leider kann diese eigentlich besinnliche Zeit auch ziemlich hektisch werden. Geschenkstress, arbeiten bis zum letzten Tag, Planung für die Feiertage. Und natürlich nicht zu vergessen: die Ein-

käufe. Ich persönlich kaufe ja immer so für Feiertage ein, als ob es danach nichts mehr gäbe. Dabei ist ja gerade das das Schöne: im Grunde müssten wir uns diesen Stress gar nicht machen. Meist haben wir schon alles. Meist geht es gar nicht um den üppigen Festbraten, sondern um das Zusammensein. Gemeinschaft erleben - in der Adventszeit, an Weihnachten, aber auch an allen anderen Tagen im Jahr. Nicht umsonst sagt Jesus: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Nicht „Wo es viele Geschenke gibt und einen leckeren Gänsebraten.“ Was nicht heißt, dass es den nicht auch geben kann. Oder eben Geschenke.

Nur das kostbarste Geschenk dürfen wir nicht aus den Augen verlieren: unsere geschenkte Zeit. Im Buch Prediger heißt es im 3 Kapitel: „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem

MINA & Freunde





Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit...“ und der Autor nennt weitere Beispiele für das Vergängliche. Oftmals wurde beklagt, wie negativ das Buch Prediger ist. Nach dem Motto: „Na toll, da kann ich ja machen was ich will, zum Schluss zählt es nichts.“ Für mich war es immer ein lebensbejahendes Buch. Denn Sie müssen wissen, der aus dem Judentum stammende Autor kennt nicht unsere heutige Jenseitsvorstellung. Für ihn war das Leben schlichtweg irgendwann einfach vorbei. Das stellt er zunächst einmal fest. Aber er sagt dann eben nicht: „Tja, dann können wir ja auch gleich alles lassen.“ Sondern er mahnt vielmehr,

manches nicht so wichtig zu nehmen. Sein Auftrag ganz deutlich: Lebt! Ihr habt nur dieses eine Leben! Genießt es. Haltet euch nicht an Vergänglichem auf. Carpe Diem - Nutze den Tag.

An diesen Gedanken sollten wir uns öfters erinnern. Denn schlussendlich geht es nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

In diesem Sinne: genießen Sie die Adventszeit und kommen Sie gut in ein neues Jahr.

Ihre Rebecca Lackmann

PS: Und sobald 2019 da ist, beginnt dann wieder die Zeit, um sich gute Vorsätze zu machen und eine Zeit, sie nicht einzuhalten.

Kolumne

Kolumne: November

Ende September war ich bei einer Buchpremiere in Borbeck. Angekündigt wurde das Buch als eine „Anleitung zum Glücklichen“. Ein Kind des Ruhrgebiets namens Luca lebte nur 80 Tage. Sein Vater, Herr Luca, schrieb das Buch für seinen Sohn, der seinen 18. Geburtstag feiern wollte. Es war berührend und unterhaltsam gleichermaßen, trotz der Thematik, dem Tod eines Säuglings. Wie kann man als Elternteil damit leben? Der Vater von Luca hat seine Geschichte in der Welt der Phantasie angesiedelt, untermauert mit eigenen Erlebnissen von den wenigen Tagen aus dem Leben des Kindes.

Er hat geschichtliche Zusammenhänge eingebaut, verbunden mit seiner eigenen Lebensgeschichte. Imposant.

Die meisten Menschen haben eine Phantasie von dem „Danach“. Religiöse Menschen haben häufig eine feste Vorstellung von dem, was nach dem Tod kommt. Geborgen in Gottes Hand zu sein, ist der Wunsch vieler.

Es gibt aber auch viele Menschen, die keine Vorstellung davon haben. Das macht eher Angst. Angst vor dem Unbekannten, vor der Endgültigkeit des Todes. Der November steht vor der Tür und damit auch die Gedenkfeiern an unsere Verstorbenen. Wir leben Rituale, die uns erinnern. Den Friedhofsbesuch, die Kerze, das Ge-



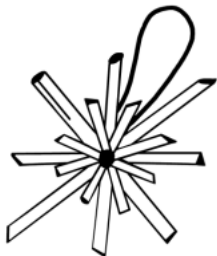
denken im Gottesdienst.

An Allerheiligen oder am Ewigkeitssonntag in der Abenddämmerung auf den Friedhof zu gehen und die Lichtermeere zu sehen, hat etwas Erhabenes. Es entsteht eine Verbundenheit mit Menschen, die nicht mehr bei uns sind, und mit denen, die hier sind, und trauern. Das ist immer wieder ein besonderes Gefühl und diese Gemeinschaft stärkt viele Menschen in ihrer Trauer. Eine Verbindung die viele trauernde Menschen mit ihren Verstorbenen verbindet, ist das Symbol des Regenbogens.

In der biblischen Geschichte symbolisiert der Regenbogen den Bund Gottes mit Noah. Aber auch noch viel mehr. Der Regenbogen steht auch für die Vereinigung von Feuer (Sonne) und Wasser (Regen), für die Vereinigung von Gegensätzen, für Integration und Bewusstseinsweiterung.

In der Trauerarbeit ist der Regenbogen die Brücke zum Jenseits - die Brücke in die andere Welt, in die Menschen nach ihrem Tod gehen. Es ist ein starkes Symbol und für viele Menschen eine gute Brücke zu ihrer eigenen Vorstellung von dem, was nach dem Leben kommt.

Kommen sie gut durch den November.
pro



Glaube in Zwillbrock

Glaube in ... Zwillbrock

Am Rande des Münsterlandes, 300 Meter von der holländischen Kirche fällt eine sehr schöne Barockkirche auf. Die Gruppe „Gott und die Welt“ hat mehrfach im Hotel gegenüber ein Wochenende verbracht und ließ sich diesmal die Kirche erklären.

Wir haben alle den 30-jährigen Krieg kennengelernt. Ein Aspekt ist uns dabei zumeist nicht so bewusst. Dieser Krieg betraf auch die Niederlande. Dort herrschte sogar 50 Jahre länger ein sehr brutaler Krieg zwischen evangelischen Niederländern und katholischen Spaniern. Mit dem Westfälischen Frieden 1648 kehrte auch dort der Friede ein und die Niederlande konstituierten sich etwa in ihren jetzigen Grenzen.

Cuius regio - eius religio, wer die Macht in einem Land hat, bestimmt auch die Religionen. Die Untertanen konnten ja in das Nachbarland umsiedeln. So haben wir es gelernt und dachten dabei immer, dass sich dies doch ganz friedlich anhörte. Für die katholischen Niederländer bedeutete dies aber, dass sie nun hätten evangelisch werden müssen oder auswandern mussten. Sie wollten aber - natürlich - auf ihren Gehöften bleiben, und sie wollten auch ihren Glauben bewahren. Im „kult“, einem sehr sehenswerten ganz neuen Museum in Vreden, kann man se-

MINA & Fremde



hen, dass einige niederländische Familien einen großen Wäscheschrank besaßen. Wenn man ihn aufklappte, befand sich darin ein katholischer Altar. So haben sie im Geheimen ihre katholischen Gottesdienste gefeiert.

Die angrenzende niederländische Region nennen die Holländer jetzt De Achterhoek, die hintere Ecke. Diese gehörte nach dem Westfälischen Frieden weiterhin zum Bistum Münster. Deshalb baute man diesen Menschen knapp hinter die Grenze eine schöne einladende Kirche, die die katholischen Holländer besuchen konnten.

Natürlich wurde die Kirche im barocken Stil erbaut. Nicht ganz so überladen wie in süddeutschen Landen. Aber doch so, dass die Schönheit des Lebens, die pralle Lebensfreude und die reiche Hoffnung der Menschen im Diesseits

und Jenseits den Gottesdienstbesuchern optisch vor Augen geführt wurde. Die Gegenreformation hatte diesen Stil entwickelt, denn besonders die calvinistisch, reformierten Evangelischen hatten alles Bildhafte aus ihren Kirchen verbannt, weil sie sich ganz auf das Wort Gottes in der Bibel konzentrieren wollten. Deshalb sind manche evangelische Kirchen bis heute sehr kahl.

Der Altar und die beiden Seitenaltäre in St. Georg in Zwillbrock sehen aus, als wäre kostbarer Marmor verwandt worden. Auch die Skulpturen könnte man für Marmorskulpturen halten. Allerdings hat ein unbekannter Künstler alles aus Holz gefertigt. Aber durch eine sehr geschickte Bemalung diese steinerne Illusion erzeugt. Barocke Engel, die einem Bild von Rubens entsprungen sein könnten, laden in

die Kirche und in das Himmelreich ein. Die Kirche bietet die Theaterkulisse für die Ewigkeit. Das wird auch daran deutlich, dass das zentrale Altarbild von der Kreuzigung in der Adventszeit an die Seite geschoben werden kann, und dann betrachtet die Gemeinde ein Bild von der Geburt Jesu.

Noch ein Aspekt fällt auf. Die Maria-Skulptur hat einen Heiligenschein mit Sternen. Da hat man damals ein Bild aus dem Buch der Offenbarung auf Maria gemünzt, nach heutigem Wissen unangemessen, sieht aber schön aus. Dieser Sternenkranz soll übrigens bei der Entwicklung der Flagge der Europäischen Union Pate gestanden haben. Gelbe Sterne im Kranz auf einem blauen Hintergrund. Auf den Marienbildern weist die blaue Farbe auf den Himmel.

Der Kirchenmusiker der Gemeinde zeigte uns diese beeindruckende Kirche. Er wies auch auf die schön verzierte Orgel mit vielen Blumen und Früchten. Und er ließ sich nicht lange bitten. „Was soll ich denn spielen?“ „Lobe den Herren wäre schön!“ Dann hörte die Grup-



pe den Choral in einer sehr reichen Improvisation mit vielen verschiedenen Klangfarben. Wunder schön.

Gut, dass wir diese belastenden Auseinandersetzungen zwischen Katholischen und Evangelischen lange hinter uns haben. Aber zu den Konzerten und Gottesdiensten kommen bis heute noch immer viele Holländer gerne.

Lothar Lachner

Sechseinviertel

Die meisten Menschen bei uns kennen die Silberhochzeit. Da feiert man nach 25 Jahren wer denn noch so alles zusammengeblieben ist. Ein schönes Fest. Nun klappt das mit der Ehe nicht immer so wie gewünscht. Das steht schon so in der Bibel.

In Holland sahen wir jetzt, dass dort - so sieht es wenigstens aus - schon nach $6\frac{1}{4}$ Jahren Ehe ein Fest gefeiert wird. Die Holländer sind ja sehr pragmatisch und kreativ. Haben Sie noch mehr Ehescheidungen? Oder steht dort noch mehr über Trennungen in den Zeitungen? Wir wissen es nicht. Aber an eine besondere Tradition der Sechseinviertel-Ehe kann sich eines unserer holländischen Gemeindemitglieder nicht erinnern. Wir hoffen, dass es in der Nähe von Winterswijk wenigstens ein schönes Fest war. Zu trinken gab es offensichtlich genug.

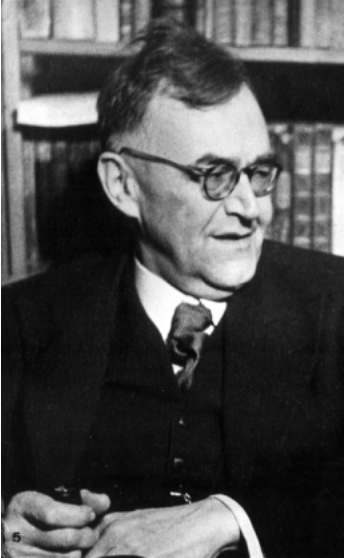


Übrigens: Seriöse Forschung zeigt für uns folgende Zahlen: Über 90 % der Menschen wünschen Sexualität in verlässlichen Beziehungen. Ca. 80 % eines Jahrgangs gehen in ihrem Leben eine Ehe ein. Selbst von den geschiedenen

Frauen heiraten 85 % noch einmal. Und 63 % aller Ehen werden nicht geschieden. Die Zahl der Ehescheidungen geht leicht zurück. Die Ehe als sinnvolle Institution ist also recht hoch anerkannt - nur in manchen Zeitungsartikeln nicht.



Karl Barth



Zum 50. Todestag von Karl Barth

Der fröhliche Partisan Gottes

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Aus-

bruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“? Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „Gott“ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden“. „Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und

schrieb: „Freunde trotz allem“. Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“
Reinhard Ellsel (Materialdienst)

Leute von uns

Leute von uns: Mike Dombrowski
Wer sich beim Kinderfest einen Kaffee geholt hat, ist auf Mike Dombrowski gestoßen. Er bedient schon das dritte Jahr in Folge all diejenigen, die sich einen Kaffee geholt haben. Andere kennen ihn auch vom monatlichen Senioren-Abholdienst für den Gottesdienst. Mit dem Gemeinde-Bus holt er Gemeindemitglieder ab, die gern zum Gottesdienst kommen möchten, es aber aus eigener Kraft nicht mehr schaffen. Nach dem Gottesdienst trinkt Herr Dombrowski auch gern im Kirchenkaffee einen Tee mit und unterhält sich ein wenig, bis er die Senioren anschließend wieder nach Hause bringt.
Schon früher, als Kind in Walsum, hat er sich um ältere und kranke Menschen gekümmert. Ist einkaufend gegangen oder hat den Flur geputzt. In der Evangelischen Gemeinde in Walsum haben strenge Diakonissinnen für klare Strukturen

gesorgt, auch im Konfirmandenunterricht. Der Duisburger Pfarrer war dagegen ein bisschen lockerer im Umgang mit den Jugendlichen, deshalb mochten ihn alle sehr. Im Jugendkeller wurde einmal die Woche getanzt, dort hat er auch seine erste Freundin kennengelernt die im Kirchenchor gesungen hat.
Besonders als Mike Dombrowskis Mutter ins Pflegeheim kam, wurde ihm bewusst, wie wichtig es ist,



sich um bedürftige Menschen zu kümmern. Durch den Umzug nach Essen-Schönebeck und die Anmeldung von seinem Sohn Cedric im Kindergarten Brausewindhang lernte Herr Dombrowski unsere Gemeinde kennen. Der Kontakt mit Pfarrer Michael Banken und vielen anderen, hat ihm die Eingewöhnung leicht gemacht. Unseren Fahrdienst macht er be-

sonders gerne und nimmt sich dafür auch gerne viel Zeit. Den neuen Gemeindebus findet er toll, jedoch hätte er, als Handwerker auch ein paar Verbesserungsvorschläge. Aber im Großen und Ganzen lässt er sich „super fahren“. Außerdem engagiert sich Herr Dombrowski ehrenamtlich bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG). Er gibt Kindern, die nicht schwimmen können, Schwimmunterricht. Den macht er genauso gern wie unseren Fahrdienst, sagt er.

Sollte jemand gerne mal zum Gottesdienst kommen wollen und abgeholt werden, kann er sich gerne melden, es sind noch Plätze frei (denn es ist ein großer VW-Bus!!!) Sie können Dagmar Kunellis anrufen. So werden neue Kontakte gepflegt, denn so eine Gemeinde ist ja irgendwie auch ein Dorf.

Yvonne Motzkat

Mein Name ist Yvonne Motzkat, ich bin 19 Jahre alt und mache mein freiwilliges soziales Jahr im FORUM im Lutherhaus.

Da ich schon seit mehreren Jahren bei der evangelischen Jugend Essen ehrenamtlich tätig bin und ich auch im weiteren Verlauf meines Lebens gerne in der offenen Kinder- und Jugendarbeit arbeiten möchte, war es für mich schon länger klar, dass ich ein freiwilliges soziales Jahr in einem Jugendhaus absolvieren wollte. Dank der

Jugendhausleitung aus Essen Heisingen, wurde der Kontakt zu Kirsten hergestellt und ich konnte das FORUM und Kirsten kennenlernen. Nach einem netten Gespräch wurde schnell klar, dass ich hier mein freiwilliges soziales Jahr absolvieren will. Nach nur zwei Monaten hier in der Gemeinde bin ich mir sicher, dass meine Entscheidung die richtige war.

Ich freue mich schon sehr auf ein schönes Jahr hier in der Gemeinde.

Liebe Grüße

Yvonne Motzkat

ZITAT

2. KORINTHERRBRIEF 9,7

„Einen
fröhlichen
Geber
hat Gott
lieb“

In seinem Brief an die Gemeinde von Korinth geht es um Spenden für die notleidende Gemeinde in Jerusalem, quasi ein Dankeschön für die Glaubensgeschwister, von denen die Mission ausging. Da das Geldsammeln ins Stocken geraten war, justiert Paulus aus der Ferne unmissverständlich nach.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Lebendiger Adventskalender

Bald öffnet sich das erste Türchen...

Bald ist es soweit! Die Adventszeit beginnt und mit ihr unser „Lebendiger Adventskalender“. Das erste Türchen öffnet sich am 1. Dezember. Seien Sie gespannt, was Sie erwartet! Wo und wann können Sie der ausgehängten Liste und den Flyern (liegen Ende November aus) entnehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Es werden auch immer noch Mitstreiter gesucht! Schauen Sie doch mal auf die Liste und tragen sich gerne noch für ein halbe Stunde an einem Abend ein. Wann hat man schon mal die Chance ein Türchen am Adventskalender nicht nur zu öffnen, sondern auch zu sein?

Eine frohe Adventszeit!

Teilnehmerliste Lebendiger Adventskalender

Wenn nicht anders vermerkt immer um 18.00 Uhr,
Ausrichtungsort hinter dem Namen.

Sa. 1.12	Familie Schuhmann, Lohstr. 96 a, 45359 Essen
Mo. 3.12	Gemeindereferent Jürgen Rückers, Franziskuskirche, 45359 Essen
Di 4.12	Bücherei – Team, Bücherei, Bandstraße 35 (Lutherhaus), 45359 Essen
Mi 5.12	
Do. 6.12	Familie Sahlmann, Scheinstr 18, 45359 Essen
Fr. 7.12	Pfarrerin Kunellis, Bandstr. 37, 45359 Essen
Sa. 8.12	Katholische Pflegehilfe (besonderer Abend), Bertha-Krupp-Haus (Garten Tagespflege), Frintroper Straße 170, 45359 Essen, Beginn 16.30 Uhr



- Mo. 10.12 Familie Rulich,
An der Schlucht 5, 45359 Essen
- Di. 11.12 Gospelchor Antonius Abbas,
Pfarrheim Antonius Abbas,
Kiek Ut 6, 45359 Essen
- Mi. 12.12 Nikolaus Groß GmbH,
Bertha- Krupp- Haus
(besonderer Abend), vor dem Haus,
Frintroper Straße 170, 45359 Essen
- Do. 13. 12. Vikarin Rebecca Lackmann,
Seniorenstift St. Franziskus,
Laarmannstr. 14, 45359 Essen
- Fr. 14.12 Frau Tenbergen,
Tonstr. 21, 45359 Essen
- Sa. 15.12 Familie Nollen,
Lohstr. 107 a, 45359 Essen
- Mo. 17.12 Familie Gnida,
Kaldenhofs Kamp 1, 45359 Essen
- Di. 18.12 Familie Bergmann,
Brausewindhang 64, 45359 Essen
- Mi. 19.12 Familie Kindsgrab,
Stoetzelweg 9, 45359 Essen
- Do. 20.12 Antonius Abbas (besonderer Abend),
Kirche und Pfarrheim,
Kiek Ut 6, 45359 Essen
Möglichkeit die Messe um 19 Uhr zu
besuchen, ab 20 Uhr im Gemeindeheim
- Fr. 21.12 Familie Rudolf,
Schacht-Kronprinz-Str. 151,
45359 Essen.
- Sa. 22.12



MINA & Freunde



ALLES WAR SO SCHÖN AUSGEDACHT, WARUM HAST DU WAS GESAGT!



P. K. 11/18

Bericht aus der Kita

Die Kita-Kinder hatten Besuch. Ameise Anni war zu Besuch und hat den Kindern in einem Theaterstück etwas über den Lebensraum der Ameisen erzählt. Ganz spielerisch hat sie auch auf die Gefahren für die Ameisen hingewiesen. Gemeinsam mit Hilfe der Kinder konnte sie dann wieder einen guten Lebensraum für die Ameisen schaffen. Im Rahmen der „grünen Hauptstadt“ wurde das Stück Ameise Anni für die Kita Kinder entwickelt und nun zieht sie durch viele Kitas.

Herr „Stinknich“ hat die großen Maxi Kinder in der Kita besucht. Er hat gemeinsam mit den Kindern das Müllproblem besprochen und mit Ihnen zusammen Mülltrennung und Müllentsorgung durchgeführt.

Am Nikolaustag werden wir mit den Kindern ein gemütliches Nikolausfrühstück veranstalten. Dazu

frühstück veranstalten. Dazu gibt es einen riesigen Stutenkerl, den wir verspeisen. Vielleicht kommt ja auch der Nikolaus persönlich vorbei... ..

Die älteren Kinder gehen ins Theater und schauen sich ein Stück von der starken „Pippi Langstrumpf“ an.

Die Kita macht Betriebsferien vom 22.12.18 bis 06.01.2019

Wir wünschen allen Familien ein gesegnetes und frohes neues Jahr!

Manuela Kütt und das Kita Team



Familiengottesdienst

Es ist noch Platz in der Arche Familiengottesdienst. Wer mal dabei war, kennt das Lied „Ich bin ein Bibelentdecker“. Alle verzögern den Rhythmus an derselben Stelle. Begleitung mit Klavier, Geige und Gitarre. Das klingt gut.

Die Arche Nochs war das Thema der Kinderbibelwoche. Zum Abschluss sind viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern im Gottesdienst. Sie erleben die Geschichte von der Arche noch mal neu. Das unausrottbare Böse in der Welt, das Vertrauen, das Gott zu Noah hat. Die Plackerei ein großes Schiff zu bauen zusammen mit den Söhnen Sem, Ham und Japhet. Sie sind heute alle da. Und - das ist der literarische Einfall -



auch ein Holzwurm, der an den richtigen Stellen die Löcher in das Holz frisst. Es kommen viele Tiere auf die Arche, Kinder mit Tiermas-



ken laufen zum großen Schiffsmo-
dell. Es ist noch Platz auf der Ar-
che. Gott braucht noch viele Men-
schen zum Weitermachen. Er ver-
liert nicht das Zutrauen zu den
Menschen, auch wenn nach der
Sintflut es wieder unnötigen Streit
gibt. Der Regenbogen erinnert alle
an das Versprechen Gottes und an
die eigenen Aufgaben. Der Bogen
ist auf die Leinwand projiziert und
hängt an der Orgel. Dort zwar
falsch herum, was aber keinen auf-
regt.

„Der Himmel geht über allen auf,
auf alle über, über allen auf“ wird
nicht nur gesungen sondern auch
mit bunten Tüchern gespielt. Fotos
während des Gottesdienstes ma-
chen wir ja nicht, das Bild der
schwebenden bunten Tücher
nimmt jede und jeder in der Erin-
nerung mit nach Hause.

Die übrigen Gedanken werden im
Gebet Gott gesagt und gesungen
„Halte zu mir, guter Gott, heut den
ganzen Tag ...“ Manchem klingt es
auf dem Nachhauseweg noch im
Ohr. Die Kinder tragen stolz Bilder
von Archon und Tieren in ihre Kin-
derzimmer, Bilder, die sie an den
drei Kinderbibeltagen gebastelt
haben.



kurz gemeldet

Zwillbrock

ist für manche Naturliebhaber ein
Begriff. Denn in einem Venn-
Gebiet gibt es einen großen See
mit sehr vielen Möwen und Flamin-
gos. Allerdings ist der See in die-
sem Jahr fast völlig verdunstet und
knietief zugekrautet. Ob das Was-
ser und die Flamingos wiederkom-
men, weiß niemand.

Aber sonst ist die Gegend für ein
Wochenende wunderschön. „Gott
und die Welt“ waren wieder dort,
sind Rad gefahren, haben gut ge-
essen und getrunken, viel mitein-
ander gequatscht und die Gast-
freundschaft der Deutschen und
der Holländer genossen.

Übrigens besteht die Gruppe jetzt
seit 30 Jahren. Die Gruppenmit-
glieder haben auf eine sehr freund-
liche Art Lothar Lachner und seiner
Frau ihren Dank ausgedrückt.

Toller Erfolg! DANKE!

Pünktlich zum Beginn der kühleren
Temperaturen fand unser Herbst-
Bücherflohmarkt statt. Zwischen
10.00 Uhr und 14.00 Uhr stöberten
die Besucher am 28. Oktober in
aller Ruhe durch das vielseitige
Angebot. Mit Ende des Familien-
gottesdienstes zum Abschluss der
Kinderbibelwoche wurde es noch
einmal trubelig, da Kinder und El-
tern vorbeischaute.

Wir bedanken uns für die vielen
gut erhaltenen Buchspenden; da-
durch wird der Flohmarkt ermög-



licht. Und er war wieder ein schöner Erfolg.

Nebenbei gewinnen wir so auch den einen oder anderen Leser hinzu, der sich von unserem Angebot, der zur Ausleihe vorhandenen Bücher, überzeugt hat.

Übrigens hat sich in Gesprächen herausgestellt: Kinder lesen im Bett, Frauen auf der Couch, Männer ???

Ein großes DANKE auch an das gesamte Büchereiteam für das Engagement beim Sortieren, Auf- und Abräumen.

Auf ein Neues im Frühjahr 2019!

Goldene Konfirmation

24 Jubilarinnen und Jubilare versammelten sich in diesem Jahr zur Goldenen Konfirmation. Nach dem

Gottesdienst blieb man noch lange zusammen, tauschte alte Erinnerungen aus und erzählte sich gegenseitig eigentlich viel mehr, was denn jetzt so dran ist und wie sich das Leben noch weiterentwickelt. Und mit Michael Banken wurde natürlich auch kräftig gesungen.

Grüße aus der Partnergemeinde

Herzliche Grüße zur Advents- und Weihnachtszeit an alle Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde in Broos / Rumänien!

Wir wünschen der ganzen Gemeinde dort ebenfalls eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Verteilen

Bitte um Mithilfe

Ab und zu kann eine Verteilerin oder ein Verteiler mal keine Gemeindebriefe mehr in die Briefkästen werfen. So hat das Ehepaar Wagner einige Jahrzehnte regelmäßig diesen Dienst übernommen. Herzlichen Dank für den Einsatz an Zeit und Kraft, auch mal bei schlechtem Wetter.

Zwei Mitarbeiterinnen aus dem Verwaltungsamt haben mir die Liste der unversorgten Straßen durchgegeben. Wenn Sie etwas Zeit haben, können Sie uns sehr gut weiterhelfen.

Folgende Straßen kommen in Frage, einige nur zum Teil. In Klammern die Anzahl der zu verteilenden Gemeindebriefe:

Altstraße (22), An der Dusterbeck (12), Auf'm Rolland (27), Bergkamp (13), Frintroper Str. 252-256 (3), Kaldenhof (23), Lautstr. (12), Lockstr. (3), Lohstr. (37), Rabenhorst (35), Roßstraße (50), Schluchtstr. (5)

Die Organisation geht so: In jedem Gemeindebrief steht, wann die nächsten Exemplare zum Abholen



im Lutherhaus bereit liegen. Das ist immer ein Sonntag, mindestens drei Tage vor dem 1. des nächsten Monats. Wenn man mal erst später zum Verteilen kommt, ist das auch nicht schlimm, da wir z.B. den Gottesdienstplan nach Möglichkeit immer für eine Woche mehr aufführen. Man braucht für 30 Gemeindebriefe etwa eine halbe Stunde zum Verteilen. Dazu kommt natürlich die Zeit, die man braucht, um in die richtige Straße zu kommen. Ich hoffe, dass die Liste der freien Straßen so stimmt. Es gibt gerade eine Vertretung im Verwaltungsamt. Wenn Sie bereit sind eine Straße zu übernehmen oder Fragen haben, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und bringe Ihnen die Adressen vorbei. Danke schon mal. Lothar Lachner



Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

Monatsspruch
JANUAR
2019

GENESIS 9,13

Besondere Hinweise

Adventsmusik

Adventsmusik 2018. Stimmungsvoll wird sie sein: Jazz und aktuelle Lieder gehören dazu. Texte laden zum Innehalten ein. Mitwirkende sind Stefan vom Bruch (Percussion) und Ulla Röer (Sprecherin). Die Frauen und Männer von Posaunenchor und Vokalkreis unserer Gemeinde musizieren und singen Literatur unterschiedlicher Stilrichtungen. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusikerin Renate Heere. Die Veranstaltung findet am Sonntag, den 2. Dezember 2018 um 15.00 Uhr im Lutherhaus statt. Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich eingeladen.



Senioren-Adventsfeier

Alle Menschen in unserer Gemeinde, die 70 Jahre oder älter sind, laden wir herzlich ein zur gemeinsamen Adventfeier am 5. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr. Wenn Sie aus Versehen keine persönliche Einladung erhalten haben, kommen Sie bitte trotzdem, gern auch mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte einige Tage vorher beim Gemeindeamt: 2205-305.

Koreanische Hoffnungsgemeinde

Wie bereits im Vorjahr lädt die Koreanische Gemeinde unsere Gemeindeglieder sehr herzlich ein zu einem Lobpreisgottesdienst am Sonntag, den 16.12. um 17.00 Uhr. Neben einer kurzen Predigt gibt es vor allen Dingen viel Musik und Gesang zu hören. Informationen: Pfarrerin Kunellis

Kurrende an Weihnachten

Auch in diesem Jahr findet das Kurrendespiel mit dem Posaunenchor unserer Gemeinde statt. Mit dem Gemeindebus geht es durch



unsere Bezirke. In ausgewählten Straßen wird angehalten und musiziert. Kirchenmusikerin Renate Heere wählt dafür weihnachtlich gestimmte Lieder aus, die teilweise bereits Repertoire sind. Ja und wenn es dann noch schneit, ist es zwar kalt aber sehr stimmungsvoll. Es gehört besonderes Engagement seitens der Mitglieder dazu am 1. Weihnachtstag eines jeden Jahres ab 7.00 Uhr unterwegs zu sein, um vielen Menschen eine Freude zu machen. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle, die mitmachen.



Bibelkursus Anfang 2019: Alltag und Zukunft - Impulse aus der Bergpredigt

Jesus hat einige Lebensregeln gesagt, die wir recht gut befolgen können: „Wenn du Almosen gibst, dann lass deine linke Hand nicht wissen was deine rechte Hand tut.“ Oder: „Hütet euch eure Frömmigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen!“ Aber Jesus sagt auch sehr anspruchsvolle Sätze: „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.“ Oder: „Liebet eure Feinde!“ Otto von Bismarck war sehr sicher, dass man mit der Bergpredigt nicht regieren könne. Helmut Schmidt hat ihm deutlich zugestimmt. Der Theologieprofessor Klaus Wengst hält dagegen mit dem Buchtitel „Das Regierungsprogramm des Himmelreichs!“ Und es stellen jetzt auch einige Journalisten die Frage, ob nicht mehr Verhaltensänderungen notwendig

sind. Viele Politiker haben uns in den letzten Jahren nicht mehr zugemutet und zugetraut, auch weil das Wählerverhalten sie zurückschrecken ließ.

Alle sind zum gemeinsamen Lesen und Gespräch herzlich eingeladen. Der Kursus wird an folgenden Dienstagen stattfinden: 15.1. / 29.1. / 12.2. / 26.2. / 12.3. / 26.3., von 19.30 bis 21.00 Uhr. Wenn sich wieder viele Teilnehmer melden, und so sieht es zzt. aus, treffen wir uns mit einer Gruppe um 10.00 - 11.30 Uhr am selben Tag, im Erwachsenenraum des Lutherhauses.

Der Kursus wird gestaltet von Dagmar Kunellis und Lothar Lachner.

Sie können sich anmelden bei Lothar Lachner. Auf dem Schriftenständer im Lutherhaus finden Sie eine Einladung zu dem Kursus mit dem Text der Bergpredigt in der Übersetzung der Lutherbibel und der Guten Nachricht.

Und wieder: Spiel mit!

Sie haben lange keine Gesellschaftsspiele mehr gespielt? Oder nicht genügend Mitspieler? Haben Sie Lust, die alten Schätzchen noch mal zu spielen: Canasta, Mensch-ärgere-dich-nicht oder Scotland Yard? Oder wollen Sie gerne mal neue Spiele kennenlernen, z.B. die aktuelleren Spiele des Jahres ohne selbst die Anleitung lesen zu müssen?

Am Sonntag, den 20. Januar, ist Gelegenheit dazu. Wir laden herz-

lich ein zu einem Spielenachmittag mit Brett- und Kartenspielen: von 15.00 bis 18.00 Uhr im Forum (Jugendbereich des Lutherhauses). Weitere Termine zum Vormerken: 17. Februar und 17. März 2019

YOGA INFO

Unter dem Leitmotiv ENTSPANNT BEWEGEN - BEWEGT ENTSPANNEN erkunden wir die Freude an der Beweglichkeit und Balance unseres Körpers. Auf klassische Yogahaltungen wird in kleinen Schritten vorbereitet. Wir führen die Haltungen mit besonderer Achtsamkeit auf den Atem und unsere Körperwahrnehmung aus. In

der abschließenden Entspannung genießen wir den Gleichklang von Körper und Seele und gehen gestärkt in den Alltag.

Der Kurs findet statt in den Räumen der ev. Kindertagesstätte Brausewindhang 76, donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Wir freuen uns über Einsteiger `innen. Wer Interesse und Fragen zum Kursangebot und zu den Kosten des Yogakurses hat, auch zu anderen Zeiten, möge sich bitte bei mir melden. (Tel.: 680846)

Mit freundlichen Grüßen!
Lisa Klahold



PASTOR KLEINSCHMIDTS WOCHENAUSGANG

MINA & Freunde



FORUM Ankündigungen

NEU im FORUM: Tanzgruppe

Kinder von 8 bis 12 Jahren sind ab dem 03.12.2018 herzlich eingeladen montags von 16.00 bis 18.00 Uhr an unserer neuen Tanzgruppe teilzunehmen. Ob HipHop oder Videoclip Dancing, wir machen es möglich. Interesse geweckt? Dann kommt vorbei und lasst uns tanzen. Probiert es aus und meldet euch bei uns im Büro an, wenn es euch gefällt.

WICHTIG: Zieht euch bequeme Kleidung an, in der ihr euch gut bewegen könnt!

Leitung: Yvonne Motzkat

FORUM: Koch- & Backgruppe

Kinder ab 8 Jahren lernen hier gemeinsam die Grundkenntnisse des Kochens und Backens. Alle Gerichte werden auch anschließend

probiert. Wer Lust am Kochen und Backen hat, ist jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr herzlich willkommen. *Achtung:* Für diese Gruppe ist eine Anmeldung notwendig. Diese ist im Jugendbüro und auf der Website erhältlich. Es gibt eine Warteliste.

Leitung: Denise Häde & Kirsten Graubner

FORUM: T.Punkt

Jeden Dienstag und Donnerstag. Der offene Treff für Teenies ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 16.30 bis 20.00 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

FORUM: T.Punkt 16+

Jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr gehört das FORUM Jugendlichen

ab 16 Jahren. Mit Freunden chillen, kickern, quatschen, alles ist bis 21.00 Uhr möglich.

FORUM: Jungsguppe

Immer freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr gehört das FORUM Jungen von 6 bis 12 Jahren.

Wir wollen mit euch bauen, Fußball zocken, Musik hören, gemeinsam lachen und viel Spaß haben!

Leitung: Kirsten Graubner & Yvonne Motzkat

FORUM: Spieltreff Spezial

Am Samstag 1. Dezember findet unser nächster Spieltreff Spezial von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Ein buntes Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Es warten verschiedene Workshops und Spiele auf die Kinder. Wir freuen uns auf euch!

Leitung: Kirsten Graubner und Team

FORUM: Weihnachtsfeier

Wir laden alle Jugendlichen und Mitarbeitenden am 13.12. um 18.30 Uhr ins FORUM ein zu unserer jährlichen Weihnachtsfeier. Wir freuen uns, wenn ihr euch kurz im Jugendbüro meldet, wenn wir mit euch rechnen dürfen.

Weihnachtspause!

Ab dem 14. Dezember 2018 bleibt das FORUM geschlossen. Wir wünschen euch eine schöne Advents- & Weih-

nachtszeit sowie einen famosen Start ins Jahr 2019!

Ab dem 7. Januar 2019 ist das FORUM wieder wie gewohnt geöffnet.

FORUM: Fahrt zum Ponyhof

Wir fahren wieder zum Ponyhof nach Hilbeck. Auch im Jahr 2019 darf eine Wochenendfahrt zum Ponyhof nicht fehlen. Im Februar sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eingeladen ein Wochenende auf dem Ponyhof zu verbringen. Es wird gestriegelt, geritten, ausgemistet, gebastelt und gespielt. An Spaß wird es uns nicht mangeln. Ab sofort sind Anmeldeformulare auf der Website und im Jugendbüro erhältlich.

Leitung: Denise Häde und Team

Website

Über kurzfristige Änderungen informieren wir auf unserer Website!



Termine

Abholdienst

Unser Fahrer Herr Dombrowski holt einmal im Monat Gemeindeglieder, die den Weg zum Gottesdienst nicht alleine schaffen, mit dem Gemeindebus ab und fährt sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Zur Zeit sind ein bis zwei Plätze im Bus frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Kunellis. Aus Sicherheitsgründen können wir leider keine Rollstuhlfahrer transportieren.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis trifft sich am Montag, den 28. Januar, um 15.00 Uhr im Lutherhaus. Es werden dieses Mal die Besuche für die Monate Februar bis Mai verteilt. Unsere Senioren freuen sich in der Regel immer sehr, wenn sie zu ihrem Geburtstag einen Besuch aus ihrer Gemeinde bekommen. Leider ist unser Besuchsdienst in der letzten Zeit sehr geschrumpft, denn das Alter und manche Erkrankung gehen auch an uns nicht vorbei. Deshalb würden wir uns sehr über neue Gesichter in unserer Runde freuen. Wer ein wenig Zeit aufbringen kann und zudem Lust hat, älteren Menschen eine Freude zu bereiten, kann sich bei Pfarrerin Dagmar Kunellis melden.

Bücherei

Dienstags 17.00 - 18.00 Uhr, sonntags 11.00 - 12.30 Uhr. Ansprech-

partnerinnen: Elke Krüßmann, Tel: 604864 / Christel Klippert, Tel: 684295 / Lilian Krebber, Tel: 681940

Emmaushaus

Evangelischer Gottesdienst am Dienstag, den 11. Dezember, um 10.30 Uhr. Er wird gehalten von Kordula Bründl, Pastorin im Ehrenamt, III. Hagen 39, Tel.: 2205 151, E-Mail: notfallseelsorge@evkirche-essen.net

Erwachsenenkreis

Der Erwachsenenkreis trifft sich am Freitag, den 21. Dezember um 18.00 Uhr im Lutherhaus. Am 18. Januar treffen wir uns wieder zur gewohnten Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr. Die Leitung hat Dagmar Kunellis

Flötenkreis

Montags und dienstags. Kinder und Erwachsene. Leitung: Lisa Klahold, Tel: 680846. Probezeiten bitte bei ihr erfragen. Anmeldung ist auch erforderlich.

Franziskushaus

Evangelischer Gottesdienst am Mittwoch, den 19. Dezember. Die Termine für 2019 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Gottesdienste im Franziskushaus beginnen jeweils um 10.30 Uhr. Sie werden abwechselnd von Pfarrer Banken und Pfarrerin Kunellis gehalten.

Frauengesprächsguppe

Die Frauengesprächsguppe trifft sich am Montag, den 10. Dezember, und am Montag, den 14. Januar, jeweils um 9.30 Uhr im Lutherhaus. Die Leitung hat Dagmar Kunellis.

Frauenhilfe

Am 5. Dezember nehmen die Kreise der Frauenhilfe an der Senioren-Adventfeier teil. Nachmittags- und Abendkreis treffen sich am 19. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr zu ihrer eigenen gemeinsamen Adventfeier.

Im neuen Jahr starten beide Gruppen am 9. Januar in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr bzw. von 17.30 bis 19.00 Uhr. Vielleicht haben Sie ja Lust, das neue Jahr mit ein bisschen Gesellschaft anzufangen. Ob am frühen oder späten Nachmittag - Sie sind uns herzlich willkommen! Weiterer Termin für beide Gruppen ist der 23. Januar. Ansprechperson ist Michael Banken.

Gemeindebrief

Bitte alle Informationen und Dateien für die Ausgabe Februar/März 19 bis Montag, den 7. Januar an Hans-Jürgen Engels (Bilder, hjen-gels@freenet.de) oder Lothar Lachner (Texte und Infos) weitergeben. Der Öffentlichkeitsausschuss trifft sich am Donnerstag, den 10. Januar um 19.00 Uhr. Die gedruckten Gemeindebriefe können von den Verteilerinnen und

Verteilern abgeholt werden ab Sonntag, den 27. Januar 2019. Herzlichen Dank.

Wer die Termine zum Abholen schon notieren möchte: 27.1.19 / 24.3. / 26.5. / 28.7. / 29.9. / 24.11.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am 10. Dezember um 20.00 Uhr zum adventlichen Beisammensein. Am 28. Januar sprechen wir über die Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15). Ansprechperson ist Michael Banken.

Gott und die Welt

Thema: Nationalismus und Populismus.

Der amerikanische Philosoph Michael Sandel macht darauf aufmerksam, dass diese Phänomene in etlichen Ländern zu beobachten sind. Er lehrt an einer Uni in England und spricht mit jungen Erwachsenen in einer TV-Sendung in den Niederlanden. Wahrscheinlich können uns seine Gedanken helfen diese gesellschaftlichen Veränderungen zu verstehen.

Dienstag, 11. Dezember. Für den 8. Januar findet sich noch ein Thema. Jeweils um 20.00 Uhr im Lutherhaus. Leitung: Lothar Lachner

Kindergottesdienst-Team

Zur Vorbereitung des Kindergottesdienstes treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Anbau des Lutherhauses. Wenn Sie Inte-

resse haben, im Kindergottesdienst mitzuarbeiten, kommen Sie einfach vorbei oder sprechen Sie mit Michael Banken.

Konfirmandenunterricht

Vom 12. auf den 13. Januar werden die neuen Katechumenen im Lutherhaus übernachten. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr, das Ende am Sonntag nach dem Erwachsenengottesdienst.

Konfirmationen 2019

Wer die Termine schon mal notieren möchte:

4./5.05.2019 Konfirmationen Banken / 12.05.2019 Konfirmation Kunellis

Koreanische Hoffungs- gemeinde

Jeden Sonntagnachmittag Gottesdienst im Lutherhaus. Kontakt: Frau Kim-Fischer

(neminari123@hanmail.net) oder Pastor Kim

(sungki0928@hanmail.net)

Ökumenischer Bibelkreis

Im Dezember findet kein Treffen der Ökumenischen Bibelgruppe statt. Von Januar bis März ist die Gruppe eingeladen, am Bibelkursus über die Bergpredigt teilzunehmen.

Posaunenchor

Die Proben des Posaunenchores finden mittwochs in der Zeit von 18.30 bis 19.30 Uhr am 05.12./12.12.2018 und am

09.01./16.01./23.01./30.01.2019 statt. Die Leitung hat Renate Heere. Wer gerne einmal mitspielen möchte, ist zu einem Probenbesuch herzlich eingeladen.

Presbyterium

Die nächsten Sitzungen finden statt am 3. Dezember und am 7. Januar. Vorsitzende ist Pfarrerin Dagmar Kunellis.

Schulgottesdienste

Der Weihnachtsgottesdienst der Albert-Liebmann-Schule findet statt am Freitag, den 19. Dezember um 8.15 Uhr im Lutherhaus. Einen ökumenischen Gottesdienst feiert die Gemeinschaftsgrundschule Bergheimer Straße am 20. Dezember um 8.10 Uhr in der Franziskuskirche.

Die Realschule am Schloss Borbeck feiert am 12. Dezember und am 10. Januar um 8.00 Uhr einen ökumenischen Schulgottesdienst im Musikraum der Schule.

Am 17. Dezember findet ein ökumenischer Gottesdienst der Schlossschule im Lutherhaus statt. Beginn ist um 8.30 Uhr.

Seniorenclub

Alle zwei Wochen mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr, und zwar am 12. Dezember, 16. und 30. Januar. Leitung: Gisela Queda, Tel.: 69 34 21

Vokalkreis

Die Proben des Vokalkreises finden mittwochs in der Zeit von

20.15 bis 21.15 Uhr am 05.12./12.12.2018 und am 09.01./16.01./23.01./30.01.2019 statt. Die Leitung hat Renate Heere. Wer Interesse hat mitzusingen, ist herzlich zu einem Probenbesuch eingeladen.

Mobiltelefone



Wissen Sie das schon? **Mobiltelefone sind kleine Schatzkisten!**

In Deutschlands Schubladen liegen aktuell ca. 83 Millionen alte oder kaputte

Mobiltelefone ungenutzt herum. **Bitte nicht in den Hausmüll!** Das ist nicht nur illegal - es gehen auch wertvolle Rohstoffe verloren. Allein in Deutschland z.B. 400 kg Gold jährlich nur aus Mobilfunkgeräten. Der jetzt schon gigantische weltweite Elektroschrottberg belief sich bereits 2014 auf 41,8 Millionen Tonnen und jedes Jahr wird ein neuer Höchststand erreicht.

Doch wohin mit den Altgeräten und was können wir tun, um das Müllaufkommen zu reduzieren? Beteiligen Sie sich an der Handy-Sammelaktion! In Kooperation mit der Telekom Deutschland sammeln wir alte Mobilfunkgeräte, damit sie recycelt werden. Der Erlös

fließt an Menschenrechtsprojekte in Asien und Afrika von Brot für die Welt und der VEM.

Eine Sammelbox steht im Lutherhaus und im Ökumenischen Weltladen, Klopstockstr. 2.

Machen Sie mit!
 Weitere Informationen unter : www.handyaktion-nrw.de

Im Namen des Weltladenteams
 Siegrun Böke

Unsere Buchecke

Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

Mahtob Mahmoody: Endlich frei

Was 1985 und 1986 im Iran geschah, wissen Millionen Leser des Weltbestsellers „Nicht ohne meine Tochter.“ Doch mit der Rückkehr in die USA war die Geschichte der damals erst sechsjährigen Mahtob noch nicht ausgestanden. Jahrelang musste sie sich vor ihrem Vater verstecken, lebte unter falschem Namen, musste ihr Schicksal vor den Schulfreundinnen verschweigen - denn die Angst vor einer erneuten Entführung war groß und nach mehreren Drohungen auch mehr als berechtigt. Wie geht Mahtob Mahmoody heute mit ihrer Vergangenheit um? In poetischen Bildern voller Kraft erzählt sie, wie sie sich von ihrer Angst

befreite, sich mit ihrer iranischen Familie versöhnte und endlich ihr eigenes Leben lebt.

Robert Menasse: Die Hauptstadt


In Brüssel laufen die Fäden zusammen - und ein Schwein durch die Straßen. Fenia Xenopoulou, Beamtin in der Generaldirektion Kultur der Europäischen Kommission, steht vor einer schwierigen Aufgabe. Sie soll das Image der Kommission aufpolieren. Aber wie? Sie beauftragt den Referenten Martin Susman eine Idee zu entwickeln. Die Idee nimmt Gestalt an - die Gestalt eines Gespensts aus der Geschichte, das für Unruhe in den EU-Institutionen sorgt. David de Vriend dämmert in einem Altenheim gegenüber dem Brüsseler Friedhof seinem Tod entgegen. Als Kind ist er von einem Deportationszug gesprungen, der seine Eltern in den Tod führte. Nun soll er bezeugen, was er im Begriff ist zu vergessen. Auch Kommissar Brunfaut steht vor einer schwierigen Aufgabe. Er muss aus politischen Gründen einen Mordfall auf sich beruhen lassen, „zu den Akten legen“ wäre zu viel gesagt, denn die sind unauffindbar. Und Alois Erhart, Emeritus der Volkswirtschaft, soll in einem Think-Tank der Kommission vor den Denkbeauftragten aller Länder Worte sprechen, die seine letzten sein könnten.



Roman Voosen, Kerstin Signe Danielsson: Später Frost

Der erste Fall für Ingrid Nyström und Stina Forss. Die junge Kommissarin Stina Forss bricht in Berlin ihre Zelte ab und tritt im tiefsten Winter eine Stelle in Växjö an, im schwedischen Smaland. Kaum hat sie ihre neue Chefin, die gerade frisch beförderte Ingrid Nyström, kennengelernt, wird der greise Engländer Balthasar Frost grausam verätzt und verstümmelt in seinem Gewächshaus aufgefunden. Wer tötet einen hochbetagten Insektenforscher? Und warum? Als die besonnene und erfahrene Nyström und ihre impulsive junge Kollegin die Ermittlungen aufnehmen, ahnen sie nicht, wie weit diese sie führen werden: tief hinein in die schwedische Geschichte, in die höchsten Stockholmer Kreise und Forss sogar bis nach Jerusalem. Die beiden Kommissarinnen erkennen, dass der Fall mehr mit ihnen zu tun hat, als ihnen lieb ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
ihnen ihr Bücherei-Team



JAHRESLOSUNG 2019

Suche
Frieden und
jage ihm nach!

Psalm 34,15

So können Sie uns erreichen

Pfarrer in der Gemeinde

Bezirk 1: Michael Banken, Pfarrer, Herbrüggenhof 91 Tel.: 69 41 42
Büro: Bandstr. 37

E-Mail: michael.banken@ekir.de

Bezirk 2: Dagmar Kunellis, Pfarrerin, Bandstr. 37 Tel.: 64620505

E-Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44

E-Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus

Jugendleiterin: Kirsten Graubner

Tel.: 86 946 000 / mobil: 0177-1411165

E-Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

Kirchenmusikerin

Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ RenateHeere@aol.com

Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35

Uwe Adler, Tel.: 86 946 002 / kuesterlutherhaus@freenet.de

Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt

Tel.: 68 24 41 / Fax: 86 81 832 / Kiga.Brausewindhang@freenet.de

Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16

Post: Ill.Hagen 39, 45127 Essen

Tel.: 2205-300, / Mail: gemeinden@evkirche-essen.de

für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,

Tel.: 2205-326 / Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

Bereitschaftsdienst Diakonie Essen

Tel.: 26 64 750

Diakoniestation Frintrop, Frintroper Markt 1

Tel.: 60 99 640

Diakoniestation Borbeck, Stolbergstr. 54

Tel.: 86 75 146

Mobiler Sozialer Dienst, Stolbergstr. 54

Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: www.ebs-lutherhaus.de

Evangelische Kirche in Essen: www.kirche-essen.de

Evangelische Kirche im Rheinland: www.ekir.de

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: »Gott wird uns schon helfen!« Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. »Ich habe leider dabei keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.« Der Mann weiß gar nicht, was er da gehalten hat! In dieser heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem jämmerlichen Stall. Aber die Engel jubelieren, und Maria und Josef sind froh.



Was sind das Hirten in der Weihnacht, den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Dein Duft-Igel

Mache mit einer kleinen Nadel Linsen in die kleine Hälfte aus Zinn, außerdem zwei Linsen für die Augen und eine für die Schwanz. Mische Gewürznelken in das Zinn. Wie ein Stachelhäuter stellt du dem Igel auf die Beine.



Überfischungsauss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefügten Lutscher hinein. Steiche dein Kloberauf die Hände und lege die Schalen wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

die evangelische Zeitschrift für Kinder ab 6 bis 10 Jahre: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Bestellen: bestell@benjamin.de (17 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand)
 Telefon: 07121/68108-10 oder 2-Mehr: 07121-68108-10-benjamin.de





Ein Gutes Neues Jahr

